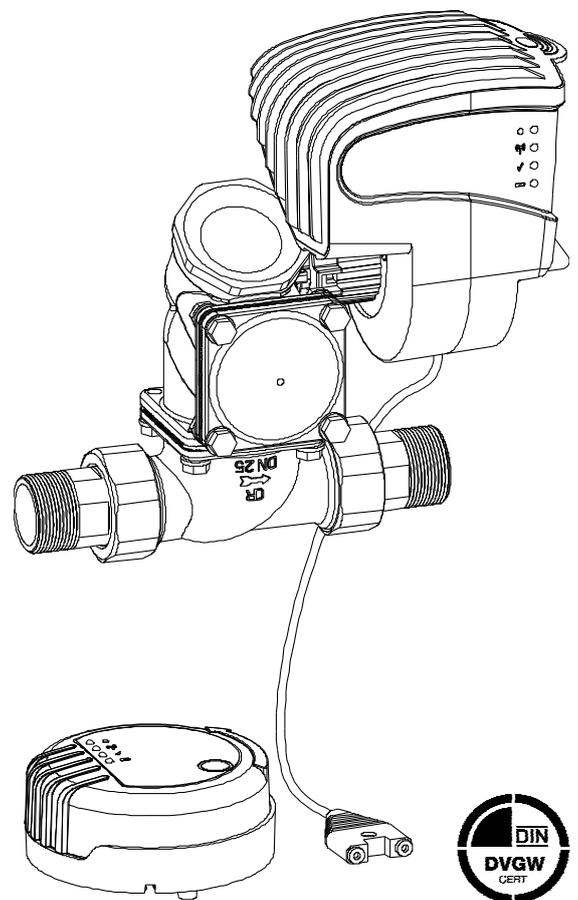


Betriebsanleitung GENO-STOP®



Stand Juni 2014
Bestell-Nr. 075 126 943

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH
Josef-Grünbeck-Straße 1 · 89420 Höchstädt/Do
Telefon 09074 41-0 · Fax 09074 41-100
www.gruenbeck.de · info@gruenbeck.de



TÜV SÜD-zertifiziertes Unternehmen
nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001,
DIN EN ISO 13485 und SCC

Inhaltsübersicht

A Allgemeine Hinweise	5
1 Inhalt	
2 Gewährleistung	
3 Hinweise zum Benutzen der Betriebsanleitung	
4 Allgemeine Sicherheitshinweise	
5 Transport und Lagerung	
6 Entsorgung von Altteilen und Betriebsstoffen	
B Grundlegende Informationen.....	9
1 Gesetze, Verordnungen, Normen	
C Produktbeschreibung	10
1 Identifikation	
2 Komponenten GENO-STOP®	
3 Bedien- und Anzeigeelemente	
4 Technische Daten	
5 Bestimmungsgemäße Verwendung	
6 Lieferumfang	
7 Zubehör	
D Installation	19
1 Allgemeine Einbauhinweise	
2 Vorbereitende Arbeiten	
3 Allgemeine Installationshinweise	
4 Wassersensor platzieren	
E Inbetriebnahme	23
1 GENO-STOP® in Betrieb nehmen	
2 Funkwassermelder in Betrieb nehmen	
3 Funkwassermelder anmelden	
4 Funkwassermelder abmelden	
5 Funkwasser platzieren	
F Bedienung.....	27
1 Fehler bestätigen	
2 Anzeigesymbole	
3 Handbetrieb	
G Störungen	31
1 Einleitung	
2 Fehlermeldungen	
H Wartung und Pflege	32
1 Funktionstest	
2 Batteriewechsel	

Impressum

Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright by Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Printed in Germany

Es gilt das Ausgabedatum auf dem Deckblatt.

-Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten-

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung durch die Firma Grünbeck Wasseraufbereitung in fremde Sprachen übersetzt, nachgedruckt, auf Datenträgern gespeichert oder sonst wie vervielfältigt werden.

Jegliche nicht von Grünbeck genehmigte Art der Vervielfältigung stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar und wird gerichtlich verfolgt.

Für den Inhalt verantwortlicher Herausgeber:

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Josef-Grünbeck-Straße 1 • 89420 Höchstädt/Do.

Telefon 09074 41-0 • Fax 09074 41-100

www.gruenbeck.de • service@gruenbeck.de

Druck: Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH

Josef-Grünbeck-Straße 1, 89420 Höchstädt/Do.



EG-Konformitätserklärung



Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichnete Anlage in ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der zutreffenden EG-Richtlinien entspricht.

Hersteller:	Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH Josef-Grünbeck-Straße 1 89420 Höchstädt/Do.	
Dokumentationsbevollmächtigter:	Markus Pöpperl	
Bezeichnung der Anlage:	GENO-STOP®	
Anlagentyp:		
Anlagen-Nr.:	siehe Typenschild	
zutreffende EG-Richtlinien:	EG-Richtlinie EMV (2004/30/EG) EG-Richtlinie R&TTE 1999/5/EG	
Angewandte harmonisierte Normen insbesondere:	EN 300 220-1 V2.4.1 (2012-05) + EN 300 220-2 V2.4.1 (2012-05) EN 301 489-1 V1.9.2 (2011-09) + EN 301 489-3 V1.4.1 (2002-08) EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A1:2010 + A12:2011 EN 62479:2010 Erste Verordnung zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (Verordnung über das Inverkehrbringen elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen -1. GPSGV).	
Angewandte nationale Normen und technische Spezifikationen, insbesondere:	DVGW VP 638	
Datum/Hersteller-Unterschrift:	20.05.14	i. V.  Markus Pöpperl Dipl.-Ing. (FH)
Funktion des Unterzeichners:	Leiter Produktumsetzung und -einführung	

A Allgemeine Hinweise

1 | Inhalt

Schön, dass Sie sich für ein Gerät aus dem Hause Grünbeck entschieden haben. Seit vielen Jahren befassen wir uns mit Fragen der Wasseraufbereitung und haben für jedes Wasserproblem die maßgeschneiderte Lösung.

Trinkwasser ist ein Lebensmittel und somit besonders sorgfältig zu behandeln. Achten Sie deshalb beim Betreiben und Warten aller Anlagen im Bereich der Trinkwasserversorgung stets auf die erforderliche Hygiene. Das gilt auch für die Aufbereitung von Brauchwasser, wenn Rückwirkungen auf das Trinkwasser nicht zuverlässig ausgeschlossen sind.

Alle Grünbeck-Geräte sind aus hochwertigen Materialien gefertigt. Dies garantiert einen langen, störungsfreien Betrieb, wenn Sie Ihre ihr Gerät mit der gebotenen Sorgfalt behandeln. Dabei hilft diese Betriebsanleitung mit wichtigen Informationen. Deshalb sollten Sie die Betriebsanleitung vollständig lesen und verstanden haben, bevor Sie das Gerät installieren, bedienen oder warten.

Zufriedene Kunden sind unser Ziel. Deshalb hat bei Grünbeck die qualifizierte Beratung einen hohen Stellenwert. Bei allen Fragen zu diesem Gerät, zu möglichen Erweiterungen oder ganz allgemein zur Wasser- und Abwasseraufbereitung stehen Ihnen unsere Außendienstmitarbeiter ebenso gern zur Verfügung, wie die Experten unseres Werks in Höchstädt.

Rat und Hilfe erhalten Sie bei der für Ihr Gebiet zuständigen Vertretung (siehe www.gruenbeck.de). Außerdem steht Ihnen während der Geschäftszeiten unser Service-Center zur Verfügung:
Tel.: +49 9074 41-333
Fax: +49 9074 41-120
E-Mail: service@gruenbeck.de
Geben Sie bei Ihrem Anruf die Daten des Gerätes an, damit Sie umgehend mit dem zuständigen Experten verbunden werden.

2 | Gewährleistung

Alle Geräte und Anlagen der Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH werden unter Anwendung modernster Fertigungsmethoden hergestellt und einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Sollte es dennoch Grund zu Beanstandungen geben, so richten sich die Ersatzansprüche an die Firma Grünbeck nach den allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen (Auszug)

.....

11. Gewährleistung

- | | |
|---|---|
| <p>a) Bei Lieferung offensichtlich mangelhafter oder schadhafter Anlagenteile müssen uns diese zur Wahrung der Ersatzansprüche des Kunden binnen 8 Tagen nach Anlieferung gemeldet sein.</p> <p>b) Ist lediglich ein Einzelteil aus der Anlage auszuwechseln, so können wir verlangen, dass der Besteller dieses Teil der Anlage, das ihm von uns neu zur Verfügung gestellt wird, selbst auswechselt, wenn die Kosten für die Entsendung eines Monteurs unverhältnismäßig hoch sind.</p> <p>c) Die Gewährleistungsfrist beträgt grundsätzlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Jahre: bei Geräten für den privaten Gebrauch (bei natürlichen Personen) - ein Jahr: bei Geräten für den industriellen oder gewerblichen Gebrauch (bei Unternehmen) - zwei Jahre: bei allen DVGW-zertifizierten Geräten auch für den industriellen und gewerblichen Gebrauch im Rahmen der Haftungsübernahmevereinbarung mit dem ZVSHK <p>ab Auslieferung bzw. Abnahme. Ausgenommen sind elektrische Teile und Verschleißteile. Voraussetzung für Gewährleistung sind die genaue Beachtung der Betriebsanleitung, ordnungsgemäßen Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung der Geräte und/oder Abschluss eines Wartungsvertrages innerhalb der ersten sechs Monate. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, so erlischt die Gewährleistung. Bei Verwendung von Dosierlösungen oder Chemikalien anderer Hersteller, auf deren</p> | <p>Qualität und Zusammensetzung wir keinen Einfluss haben, erlischt die Gewährleistung. Fehler und Beschädigungen, die durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind, unterliegen nicht der Gewährleistung.</p> <p>d) Gewährleistungsansprüche bestehen nur, wenn der Kunde die laufende Wartung entsprechend unseren Betriebsanleitungen vornimmt oder vornehmen lässt und wenn er Ersatzteile sowie Chemikalien verwendet, die von uns geliefert oder empfohlen sind.</p> <p>e) Gewährleistungsansprüche bestehen nicht bei Frost-, Wasser- und elektrischen Überspannungsschäden, bei Verschleißteilen, insbesondere elektrischen Teilen.</p> <p>f) Die Ansprüche des Käufers beschränken sich auf Nacherfüllung oder Ersatzlieferung nach unserer Wahl. Mehrfache Nacherfüllungen sind zulässig. Schlägt die Nacherfüllung oder Ersatzlieferung nach angemessener Frist fehl, kann der Kunde nach seiner Wahl vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern.</p> <p>g) Bei Gewährleistungsfällen an Anlagen, die nicht in Deutschland installiert sind, übernimmt die Gewährleistung der durch Grünbeck autorisierten Kundendienst vor Ort. Ist in diesem speziellen Land kein Kundendienst benannt, so endet der Kundendienstesatz von Grünbeck an der deutschen Grenze. Alle anderen hierbei entstehenden Kosten außer Material sind durch den Kunden zu tragen.</p> <p>.....</p> |
|---|---|

3 | Hinweise zum Benutzen der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung richtet sich an die Betreiber unsere Geräte. Sie ist in mehrere Kapitel gegliedert, die alphabetisch bezeichnet und in der Inhaltsübersicht auf Seite 2 zusammengestellt sind. Um Informationen zum gewünschten Thema zu finden, suchen Sie zunächst auf Seite 2 das zutreffende Kapitel.

Die Kopfzeilen und die Seitennummerierung mit Angabe des Kapitels helfen Ihnen, sich in der Betriebsanleitung zu orientieren.

4 | Allgemeine Sicherheitshinweise

4.1 Symbole und Hinweise

Wichtige Hinweise in dieser Betriebsanleitung werden durch Symbole hervorgehoben. Im Interesse eines gefahrlosen, sicheren und wirtschaftlichen Umgangs mit der Anlage sind diese Hinweise besonders zu beachten.



Gefahr! Missachten so gekennzeichnete Hinweise führt zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen, hohen Sachschäden oder zu unzulässiger Verunreinigung des Trinkwassers.



Warnung! Werden so gekennzeichnete Hinweise missachtet, so kann es unter Umständen zu Verletzungen, Sachschäden oder Verunreinigungen des Trinkwassers kommen.



Vorsicht! Beim Missachten so gekennzeichnete Hinweise besteht die Gefahr von Schäden an der Anlage oder anderen Gegenständen.



Hinweis: Dieses Zeichen hebt Hinweise und Tipps hervor, die Ihnen die Arbeit erleichtern.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur vom Werks-/Vertragskundendienst der Firma Grünbeck oder von ausdrücklich durch die Firma Grünbeck autorisierten Personen durchgeführt werden.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur von elektrotechnisch unterwiesenerm Personal nach den Richtlinien des VDE oder vergleichbarer, örtlich zuständiger Institutionen, durchgeführt werden.



So bezeichnete Arbeiten dürfen nur vom zuständigen Wasserversorgungsunternehmen oder von zugelassenen Installationsunternehmen erfolgen. In Deutschland muss das Installationsunternehmen nach § 12(2) AVBWasserV in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragen sein.

4.2 Betriebspersonal

An den Geräten und Anlagen dürfen nur Personen arbeiten, die diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Dabei sind insbesondere die Sicherheitshinweise strikt zu beachten.

4.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte und Anlagen dürfen nur zu dem Zweck verwendet werden, der in der Produktbeschreibung (Kapitel C) beschrieben ist. Diese Betriebsanleitung sowie die örtlich gültigen Vorschriften zum Trinkwasserschutz, zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit sind dabei zu beachten.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch, dass die Geräte und Anlagen nur in ordnungsgemäßem Zustand betrieben werden. Eventuelle Störungen sind umgehend zu beseitigen.

4.4 Beschreibung spezieller Gefahren

Gefahr durch elektrische Energie! → Nicht mit nassen Händen an elektrische Bauteile greifen! Vor Arbeiten an elektrischen Bauteilen, Batterien herausnehmen und Netzstecker (optional) ziehen. Schadhafte Kabel umgehend durch Fachkraft ersetzen lassen.

Gefahr durch mechanische Energie! Anlagenteile können unter Überdruck stehen. Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch ausströmendes Wasser und durch unerwartete Bewegung von Anlagenteilen. → Druckleitungen regelmäßig prüfen. Gerät vor Reparatur- und Wartungsarbeiten druckfrei machen.

Gesundheitsgefahr durch verunreinigtes Trinkwasser! → Gerät nur durch Fachbetrieb installieren lassen. Betriebsanleitung strikt beachten! Für ausreichenden Durchfluss sorgen, nach längeren Standzeiten vorschriftsmäßig in Betrieb nehmen. Inspektionsintervalle einhalten!

5 | Transport und Lagerung



Vorsicht! Das Gerät kann durch Frost oder hohe Temperaturen beschädigt werden. Um Schäden zu vermeiden:

Frosteinwirkung bei Transport und Lagerung verhindern!
Gerät nicht neben Gegenständen mit starker Wärmeabstrahlung aufstellen oder lagern.

Das Gerät darf nur in der Originalverpackung transportiert und gelagert werden. Dabei ist auf sorgsame Behandlung und seitenrichtiges Stellen (soweit auf der Verpackung angegeben) zu achten.

6 | Entsorgung von Altteilen und Betriebsstoffen

Altteile und Betriebsstoffe sind gemäß den am Betriebsort gültigen Vorschriften zu entsorgen oder der Wiederverwertung zuzuführen.

Sofern Betriebsstoffe besonderen Bestimmungen unterliegen, beachten Sie die entsprechenden Hinweise auf den Verpackungen.

Im Zweifelsfall erhalten Sie Informationen bei der an Ihrem Ort für die Müllbeseitigung zuständigen Institution oder über die Herstellerfirma.

B Grundlegende Information

1 | Gesetze, Verordnungen, Normen

Beim Umgang mit Trinkwasser (Rohwasser) sind im Interesse des Gesundheitsschutzes einige Regeln unvermeidlich. Diese Betriebsanleitung berücksichtigt die geltenden Vorschriften und gibt Ihnen alle Hinweise, die Sie für den sicheren Betrieb der Leckageeinrichtung benötigen.

Die Regelwerke schreiben unter anderem folgende Punkte vor:

dass nur zugelassene Fachbetriebe wesentliche Änderungen an Wasserversorgungseinrichtungen ausführen dürfen

dass Prüfungen, Inspektionen und Wartung eingebauter Geräte regelmäßig durchzuführen sind

C Produktbeschreibung

1 | Identifikation

GENO-STOP® (ohne Anschlussflansch) 126 865

GENO-STOP® Premium (ohne Anschlussflansch) 126 866

Ob Sie einen GENO-STOP® oder GENO-STOP® Premium haben, erkennen Sie an der eingesteckten Funkplatine in der Steuerung (siehe Abb. C-1).

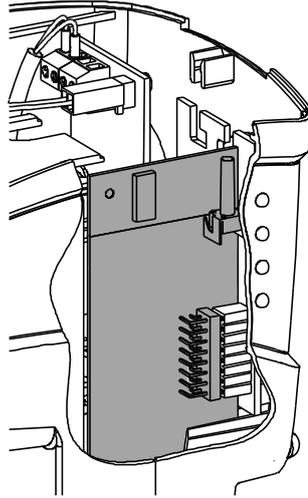
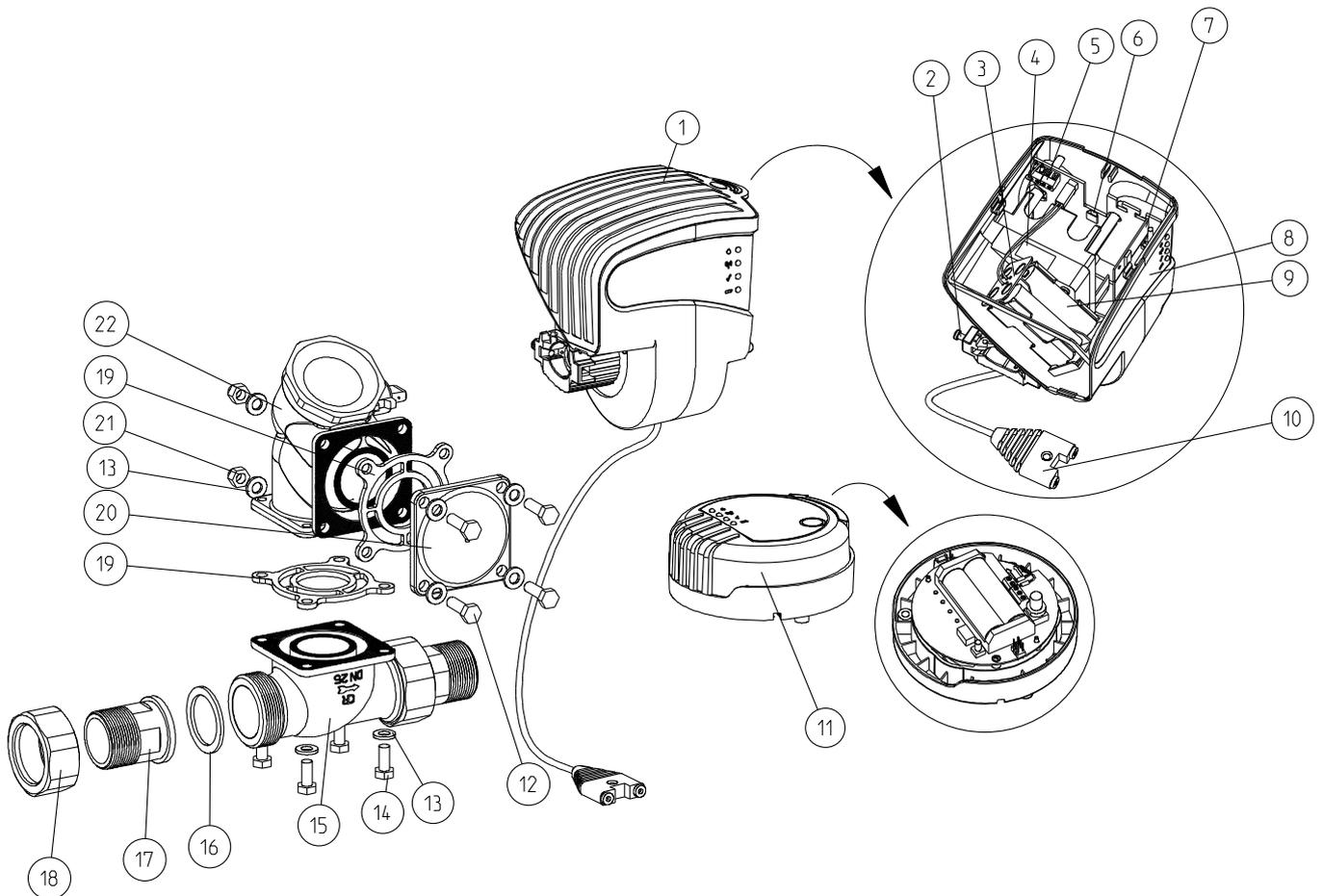


Abb. C-1: Funkplatine in der Steuerung GENO-STOP® Premium



Hinweis: Sie können einen GENO-STOP® mit einer Funkplatine (Bestell-Nr. 126 801) nachrüsten und so einfach zu einem GENO-STOP® Premium umbauen. Diesen können Sie mit bis zu 5 Funkwassermeldern (Bestell-Nr. 126 160) und einem Störungsmelder (Bestell-Nr. 126 170) erweitern (siehe Kapitel C, Punkt 6.2).

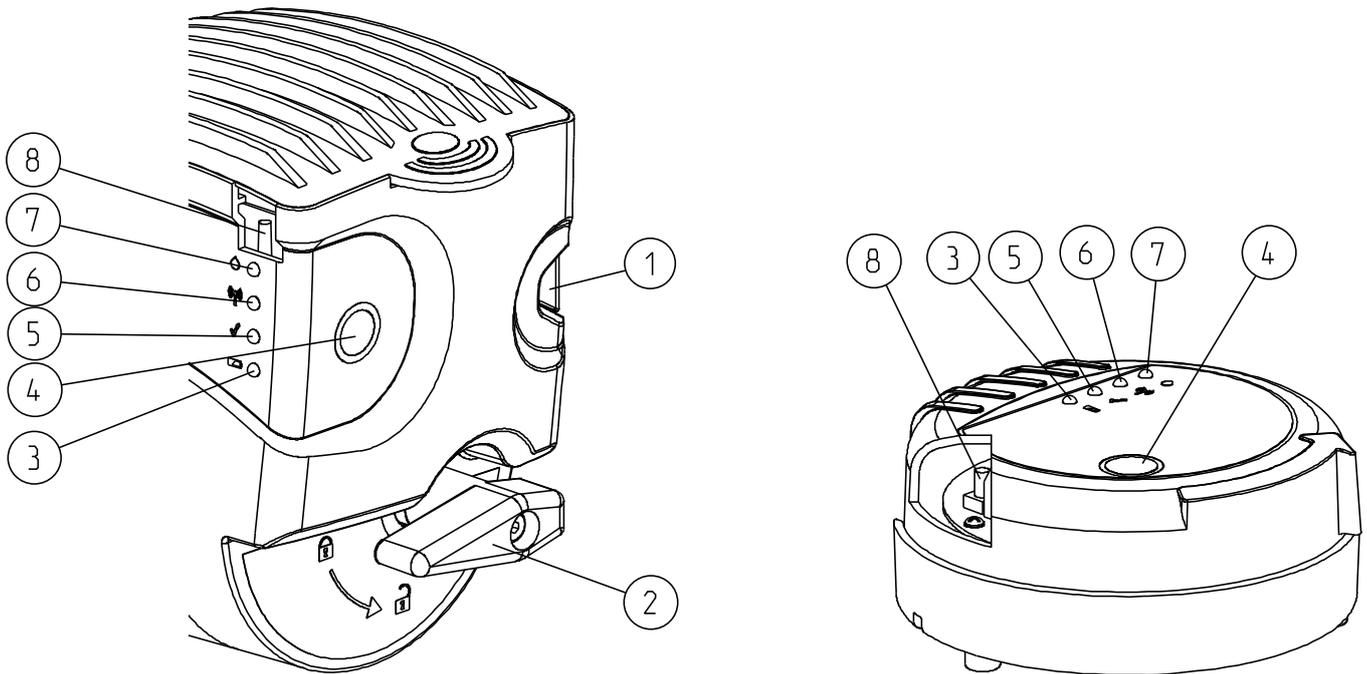
2 | Komponenten GENO-STOP®



- | | | |
|------------------------|--------------------|-------------------|
| ① Steuerung | ⑨ Batterien | ⑰ Einlegeteil |
| ② Inbusschraube | ⑩ Wassersensor | ⑱ Überwurfmutter |
| ③ Batteriehalter | ⑪ Funkwassermelder | ⑲ Flanschdichtung |
| ④ Aufkleber Serien-Nr. | ⑫ Schraube (lang) | ⑳ Endplatte |
| ⑤ Klemmschrauben | ⑬ Scheibe | ㉑ Hutmutter |
| ⑥ Micro-USB | ⑭ Schraube (kurz) | ㉒ Ventil |
| ⑦ Funkplatine | ⑮ Anschlussflansch | |
| ⑧ Typenschild | ⑯ Flachdichtung | |

Abb. C-2: Aufbau und Komponenten GENO-STOP®

3 | Bedien- und Anzeigenelemente GENO-STOP®



- ① Entriegelung für Handhebel
- ② Handhebel
- ③ LED Batterie leer
- ④ Bedientaste
- ⑤ LED Batterie o.k. **
- ⑥ LED Funk
- ⑦ LED Leckage
- ⑧ Funktaster*

* nur bei GENO-STOP® Premium
 ** leuchtet nur bei Tastendruck

Abb. C-3: Bedien- und Anzeigenelemente GENO-STOP®

①	_____
②	_____
③	_____
④	_____
⑤	_____
⑥	_____

00126962 www.gruenbeck.com

Im Deckel der Steuerung befindet sich ein Aufkleber. Darauf können Sie die Positionen der Funkwassermelder (nur GENO-STOP® Premium) eintragen. Damit wird eine Suche der Funkwassermelder im Fehlerfall deutlich einfacher. Position 6 ist für den Störmeldekontakt **reserviert** (optional für GENO-STOP® Premium).

4 | Technische Daten

Tabelle C-1: Technische Daten	GENO-STOP®			
	¾"	1"	1 ¼"	o. Anschlussflansch
Anschlussdaten Ventil				
Anschlussnennweite [DN]	20	25	32	-
Nenndruck	PN 16			
Nenndurchfluss bei Δp 0,2 (0,5) bar [m³/h]	3,7 (5,5)	4,7 (7,0)	5,1 (7,5)	
Anschlussdaten Elektronik				
Batterietyp Steuerung/Funkwassermelder	Mignon AA 4x/2x			
Spannungsversorgung Steuerung (optionales Steckernetzteil) [VDC]	5			
Stromaufnahme Steuerung max. [A]	1			
Störungsmelder (Zubehör):				
Spannungsversorgung [VDC]	5			
Stromaufnahme max. [A]	1			
Ausgang (Relais)	NC/NO max. 30 VDC, 1A			
Maße und Gewichte				
A Höhe bis Mitte Anschluss [mm]	192	195	198	
B Mitte Anschluss bis Mitte BOXER® [mm]	64	67	70	
C Überstand über Mitte [mm]	142			
D Einbaulänge mit/ohne Verschraubung [mm]	185/100	182/100	191/100	-
E Wandabstand min. [mm]	60			
F Ø Funkwassermelder [mm]	104			
G Höhe Funkwassermelder [mm]	50			
Gewicht ca. [kg]	1,7	2,6	2,9	1,6
Prüfzeichen/Zertifizierungszeichen				
DVGW-Registriernummer GENO-STOP®	DW-6350CO0314			
DVGW-Registriernummer GENO-STOP® mit BOXER®	DW-9331CO0315			
Umweltdaten				
Einsatzbereich	Trinkwasser kalt, mind.20 µS/cm			
Wassertemperatur max. [°C]	30			
Umgebungstemperatur max. [°C]	40			
Sonstiges				
Funkreichweite (nur GENO-STOP®-Premium)	bis zu 250 m im Freifeld			
Bestell-Nr. GENO-STOP®	126 870	126 875	126 880	126 865
Bestell-Nr. GENO-STOP® Premium mit Funkplatine und 1x Funkwassermelder	126 871	126 876	126 881	126 866

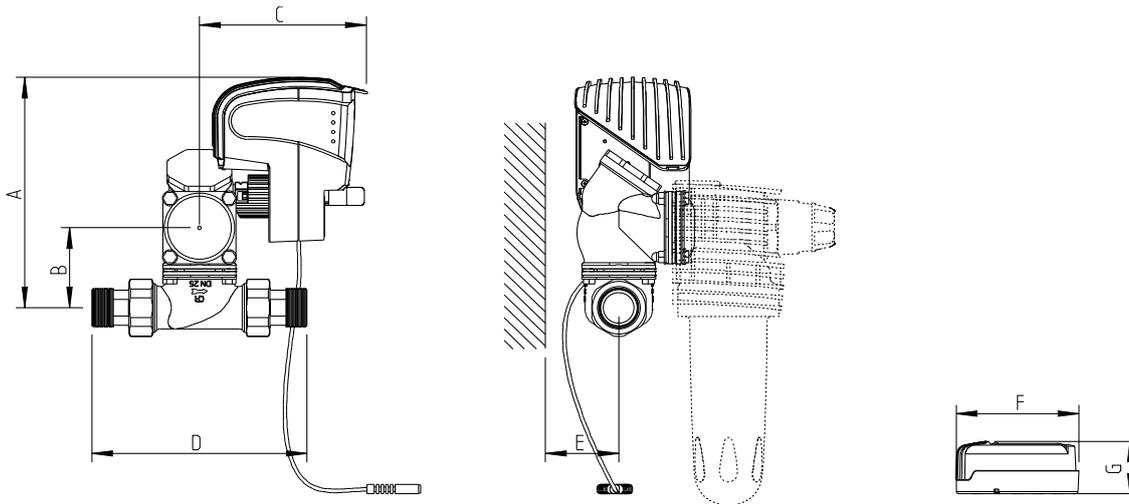


Abb. C-4: Maßzeichnung GENO-STOP®

5 | Bestimmungsgemäße Verwendung

Der GENO-STOP® ist ein Gerät zum Schutz vor Wasserschäden in Ein- und Zweifamilienhäusern.

Sensoren überwachen permanent kritische Stellen in Nassräumen, z.B. Küche, Bad, Waschküche, etc. Sammelt sich Wasser auf dem Boden, spricht der Sensor an und meldet das dem GENO-STOP®. Dieser schließt die Zuleitung ab und verhindert frühzeitig einen Wasserschaden.

6 | Lieferumfang

6.1 Grundausrüstung

Ventil

Steuerung inkl. 2 m Wassersensor und Batterien (4 x AA)

Betriebsanleitung

Montagematerial inkl. Dichtungen

Inbusschlüssel 3 mm

Funkwassermelder* (1x) inkl. Batterien (2 x AA)

Anschlussflansch**

Einlegeteil** (2x)

Überwurfmutter** (2x)

Endplatte**

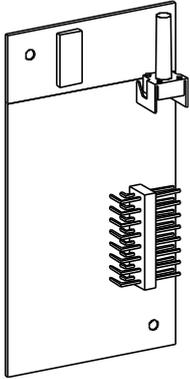
* bei GENO-STOP® Premium im Lieferumfang.

** nicht bei Bestell-Nr. 126 865 und 126 866 enthalten.

7 | Zubehör



Elektrische Arbeiten dürfen nur von elektrotechnisch unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

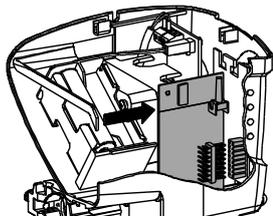
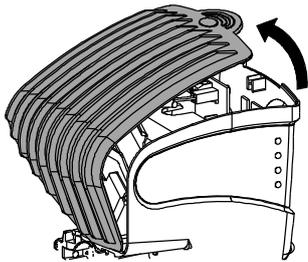


Funkplatine

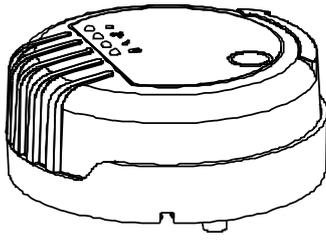
126 801

Der GENO-STOP® kann einfach mit Funk nachgerüstet werden. Dazu muss die Funkplatine in die Platine der Steuerung eingesteckt werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Deckel nach oben ziehen.
2. Falls vorhanden: Netzteil ausstecken.
3. Batterien aus Batteriehälter nehmen.
4. Funkplatine in den vorgesehenen Steckverbinder der Steuerung einstecken.
5. Batterien in Batteriehälter einsetzen. Ggf. Netzteil wieder einstecken.
6. Deckel schließen (am unteren Ende ins Gehäuse einsetzen und zudrücken, bis er einrastet).



Hinweis: Die Funkplatine ist erst ~~dann~~ betriebsbereit, wenn die Steuerung neu gestartet wird. Dazu die Spannungsversorgung trennen (Batterien und Netzteil abstecken).

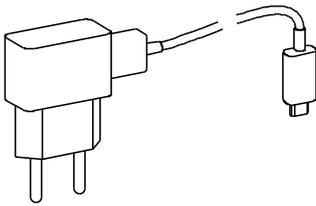


Funkwassermelder

126 160

Mit bis zu fünf Funkwassermeldern kann der GENO-STOP® Premium zu einer raumübergreifenden Überwachungszentrale erweitert werden.

Leider ist diese Funktion nur in der Premiumversion möglich. Mit der Funkplatine (Bestell-Nr. 126801) kann jedoch jeder GENO-STOP® zur Premiumversion aufgerüstet werden.



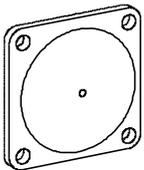
Netzteil

126 802

Der GENO-STOP® kann optional mit einem Netzteil betrieben werden. Dabei wird nach Möglichkeit immer auf die Spannungsversorgung vom Netzteil zurückgegriffen. Die Lebensdauer der Batterien verlängert sich dadurch erheblich.

Damit Sie auch bei Stromausfall geschützt sind müssen Batterien zwingend eingelegt sein. Sind die Batterien durch die Eigenentladung leer, zeigt das der GENO-STOP® rechtzeitig an.

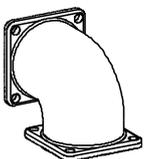
Ohne Batterien kann die Steuerung nicht verwendet werden. Fehlen die Batterien oder sind diese zu schwach, sperrt das Gerät die Wasserleitung und schaltet sich danach ab. Erst wenn neue Batterien eingelegt werden sind Sie wieder geschützt.



Endplatte für Ventil

126 806

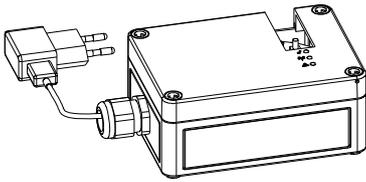
Mit der Endplatte ist der GENO-STOP® ein eigenständiger Wasserstopp (ohne BOXER®).



Winkelflansch

126 803

Mit dem optionalen Winkelflansch kann der GENO-STOP® auch bei ungünstigen Einbausituationen montiert werden, ohne dass die Installation geändert werden muss.



Störungsmelder

126 170

Mit dem Störungsmelder lässt sich der Zustand des GENO-STOP® Premium weiterleiten. Er wird per Funk mit der Steuerung verbunden und kann damit einfach und unkompliziert mit einer zentralen Leittechnik o.ä. kommunizieren.

Der integrierte potentialfreie Schaltkontakt schaltet in folgenden Fällen um:

Leckage an einem Wassersensor oder Funkwassermelder.

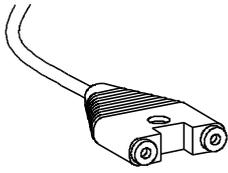
Gestörte Funkverbindung zwischen der Steuerung und einem Funkwassermelder.

Defekte an der Steuerung oder Funkwassermeldern.

Batterie leer an der Steuerung oder Funkwassermeldern.

Stromausfall.

Der Schaltkontakt kann mit max. 30 VDC, 1A belastet werden (NC/NO).



Wassersensor mit 2 m bzw. 10 m Kabel

Es kann ein zweiter Wassersensor mit bis zu 10 m Kabellänge angeschlossen werden. Verwenden Sie dazu die freien Schraubklemmen auf der Platine des GENO-STOP®.

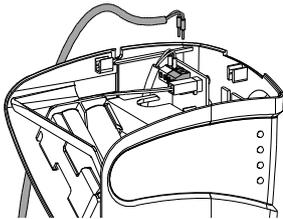
Wassersensor mit 2 m Kabel

126 805

Wassersensor mit 10 m Kabel

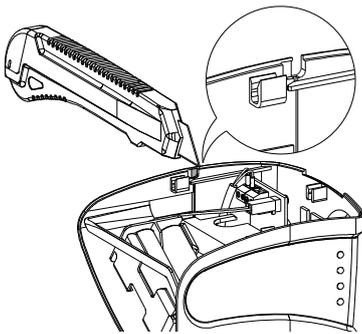
126 815

Deckel nach oben ziehen.



Zweiten (optionalen) Wassersensor an die freien Schraubklemmen in der Steuerung anschließen und Kabel über die herausbrechbare Gehäuseöffnung (seitlich) nach außen führen.

Deckel schließen (am unteren Ende ins Gehäuse einsetzen und zudrücken, bis er einrastet).



D Installation

1 | Allgemeine Einbauhinweise

Beim Einbau und Betrieb des Gerätes sind die entsprechenden länder-spezifischen Vorschriften (z. B. DIN, VDE, UVV) zu beachten.



Die Installation und die Inbetriebnahme sind ausschließlich von einer autorisierten Fachkraft vorzunehmen!

2 | Vorbereitende Arbeiten

Alle Komponenten des GENO-STOP® auspacken.

Auf Vollständigkeit und einwandfreien Zustand prüfen.

Verbindliche Regeln



Die Installation des GENO-STOP® ist ein wesentlicher Eingriff in die Trinkwasserinstallation und darf deshalb nur von einem zugelassenen Installationsunternehmen erfolgen. In Deutschland muss das Installationsunternehmen nach § 12(2) AVBWasserV in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragen sein.

3 | Allgemeine Installationshinweise



Vorsicht! Damit Sie optimal geschützt sind, muss der GENO-STOP® direkt hinter dem Wasserzähler installiert werden.



Warnung! Der GENO-STOP® kann die Wasserversorgung schließen. Wichtige Anlagenteile, die auch in solchen Fällen mit Wasser versorgt werden müssen (z. B. thermische Sicherheitseinrichtungen), müssen vorderhalb abgezweigt werden.

3.1 Installation GENO-STOP® ohne BOXER®

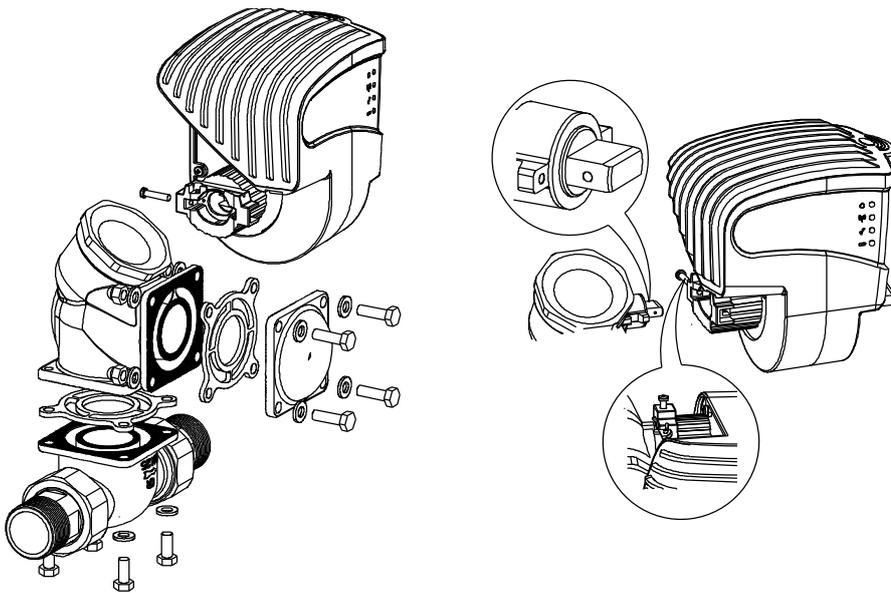
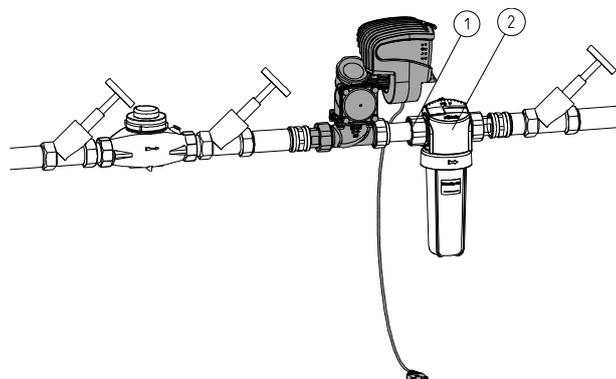


Abb. D-1: Installationsbeispiel GENO-STOP®

1. Überwurfmutter und Einlegeteile installieren
2. Anschlussflansch mit Öffnung nach oben einbauen
Fließrichtung beachten und passende Flachdichtungen verwenden.
3. Ventil auf Anschlussflansch schrauben. Dazu Flanschdichtung und kurze Schrauben inkl. Scheiben verwenden
4. Endplatte an Ventil schrauben. Dazu Flanschdichtung und lange Schrauben inkl. Scheiben und Hutmuttern verwenden
5. Steuerung aufstecken (Handhebel auf Stellung „geschlossen“, Markierungspunkte am Ventil müssen übereinstimmen)
6. Inbusschraube mit Inbusschlüssel festziehen
7. Dichtheit und Funktion des GENO-STOP® prüfen



- ① Doppelverschraubung* ② Trinkwasserfilter* (z. B. GENO®-Feinfilter FS-B)

* nicht im Lieferumfang enthalten.

Abb. D-2: Installationsbeispiel GENO-STOP® ohne BOXER®

3.2 Installation GENO-STOP® mit BOXER®

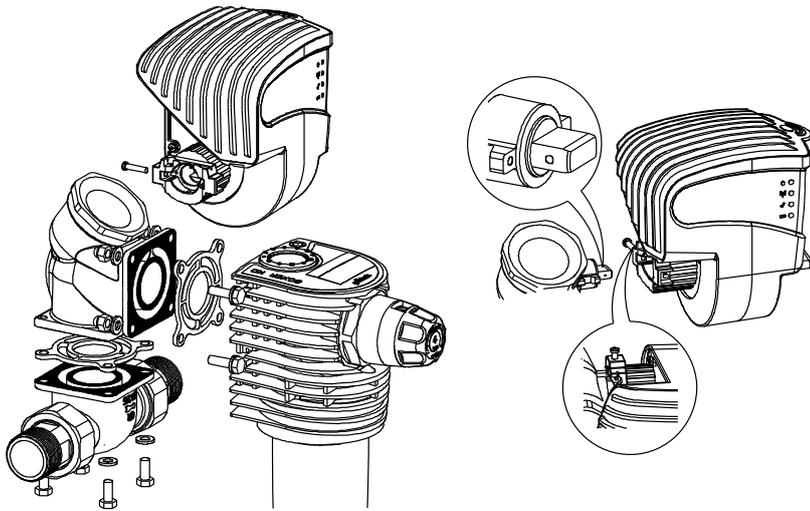
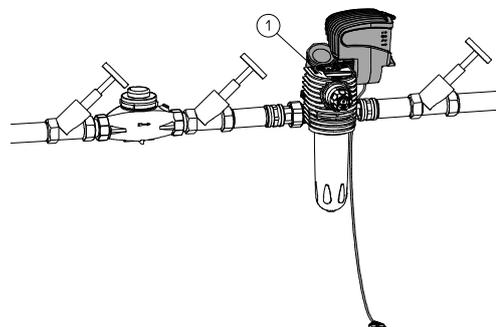


Abb. D-3: Installation des GENO-STOP® mit BOXER®

Ist der BOXER® bereits vorinstalliert, muss dieser vom Anschlussflansch montiert werden. Der Flansch wird danach um 90° nach oben gedreht. Bitte die beigelegten neuen Dichtungen verwenden.

1. Überwurfmutter und Einlegeteile installieren
2. Anschlussflansch mit Öffnung nach oben einbauen. Fließrichtung beachten und passende Flachdichtungen verwenden
3. Ventil auf Anschlussflansch schrauben. Dazu Flanschdichtung und kurze Schrauben inkl. Scheiben verwenden
4. BOXER® mit neuer Flanschdichtung montiert. Dazu lange Schrauben, Scheiben und Hutmuttern verwenden
5. Steuerung aufstecken (Handhebel auf Stellung „geschlossen“, Markierungspunkte am Ventil müssen übereinstimmen)
6. Inbusschraube mit Inbusschlüssel festziehen
7. Dichtheit und Funktion des GENO-STOP® prüfen



① Feinfilter BOXER® KD*

* Nicht im Lieferumfang enthalten.

Abb. D-4: Installationsbeispiel GENO-STOP® mit BOXER®

4 | Wassersensor platzieren

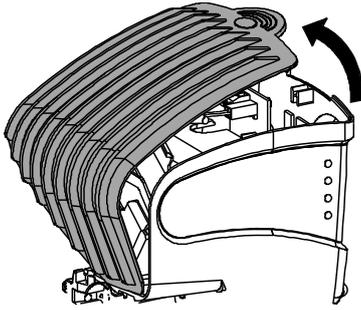
Den Wassersensor auf den Boden legen. Optional kann er mit der mittigen Bohrung fest montiert werden.

E Inbetriebnahme

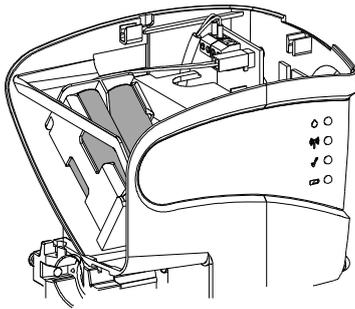


Die hier beschriebenen Arbeiten dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Es wird empfohlen, die Inbetriebnahme durch den Werks-/Vertragskundendienst der Firma Grünbeck vornehmen zu lassen.

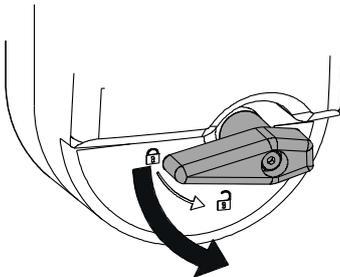
1 | GENO-STOP® in Betrieb nehmen



1. Deckel nach oben ziehen



2. Batterien in Batteriehalter einsetzen



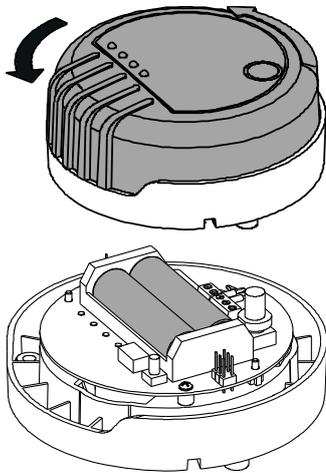
3. Ventil öffnet automatisch. Deckel schließen (am unteren Ende ins Gehäuse einsetzen und zudrücken, bis er einrastet)

4. Funktionstest machen (siehe Kapitel H, Punkt 1)



Hinweis: Prüfen Sie nach der Inbetriebnahme nochmals, ob sich der Wassersensor an einer geeigneten Stelle befindet.

2 | Funkwassermelder in Betrieb nehmen



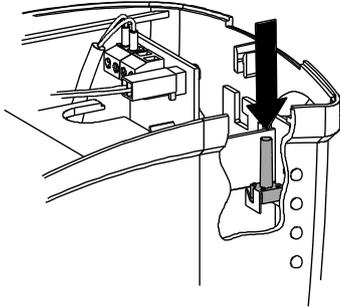
1. Deckel durch Drehen (entgegen dem Uhrzeigersinn) öffnen.
2. Batterien in Batteriehalter einsetzen.
3. Deckel durch Drehen (im Uhrzeigersinn) schließen.



Hinweis: Da der Funkwassermelder noch nicht mit dem GENO-STOP® verbunden ist, kann er noch nicht als zusätzlicher Sensor funktionieren. Alle 5 Sek. wird signalisiert, dass der Funkwassermelder noch angemeldet werden muss.

3 | Funkwassermelder anmelden

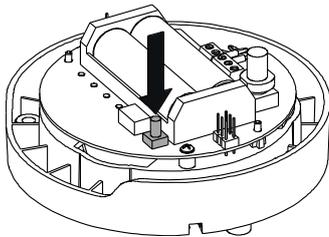
Damit der Funkwassermelder als zusätzlicher Sensor für den GENO-STOP® genutzt werden kann, müssen die zwei Geräte miteinander verbunden werden.



1. Funktaster am GENO-STOP® kurz drücken.
2. Funktaster am Funkwassermelder kurz drücken.



Hinweis: Sobald Sie den Funktaster gedrückt haben, ist das jeweilige Gerät für 10 Sekunden für eine Anmeldung aktiv. Die blauen LED Funk blinken in diesem Modus in kurzen Abständen.



3. Funkwassermelder erfolgreich angemeldet:
Beide Partner geben einmalig einen langen Bestätigungston (2 Sek.) ab. Die blaue LED Funk leuchtet dabei

4 | Funkwassermelder abmelden

Drücken Sie den Funktaster für 3 Sek. Danach startet die Abmeldung.

Je nach Gerät werden unterschiedliche Reaktionen ausgelöst:

Funktaster am Funkwassermelder für 3 Sek. gedrückt: nur dieser Funkwassermelder wird abgemeldet

Funktaster am GENO-STOP® für 3 Sek. gedrückt: alle Funkwassermelder werden abgemeldet



Hinweis: Bis zum Verbindungsaufbau blinkt die LED Funk in kurzen Abständen.

Wurden die Geräte erfolgreich abgemeldet, geben beide einmalig zwei lange Bestätigungstöne ab (2 x 1 Sek.). Die blauen LEDs leuchten dabei.

5 | Funkwassermelder platzieren

Platzieren Sie den Funkwassermelder in Nassräumen. Er muss flach auf dem Boden aufliegen. Der aufgewickelte Wassersensor auf der Unterseite muss in der vorgesehenen Halterung eingeklippt sein. Sie können den Funkwassermelder frei auf den Boden stellen oder an der Wand befestigen. Verlegen Sie den Wassersensor an die tiefste Stelle im Raum.

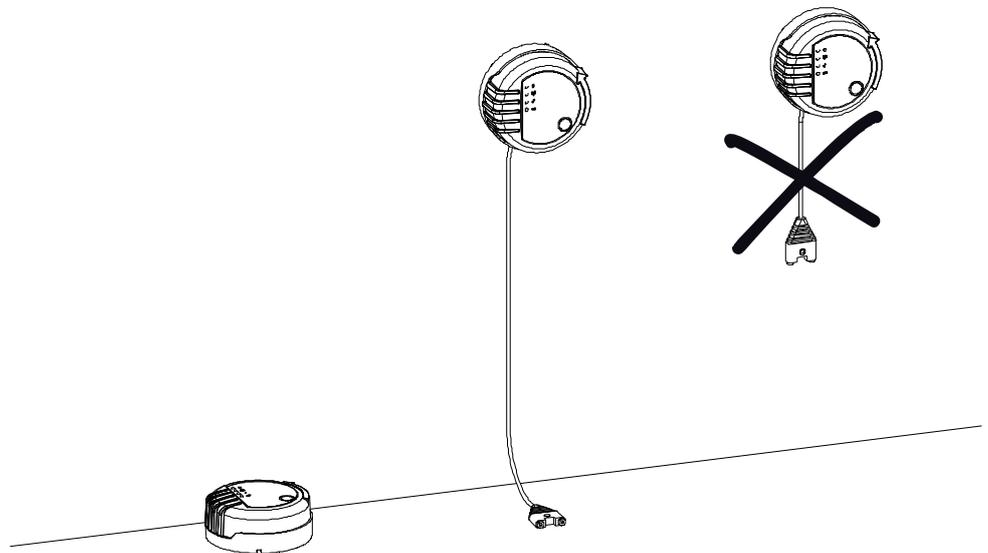


Abb. D-4: Funkwassermelder platzieren



Hinweis: Ist die Funkverbindung gestört, ändern Sie die Position des Funkwassermelders. Der Wassersensor im Boden des Funkwassermelders kann abgerollt und an die zu überwachende Stelle verlegt werden.

F Bedienung



Hinweis: Aufgrund der energiesparenden Arbeitsweise kann eine Reaktion des GENO-STOP® bis zu 20 Sek. dauern.



Hinweis: Fehler müssen immer an dem Gerät bestätigt werden, an dem der Fehler auftritt. Benutzen Sie hierzu die Bedientaste.

1 | Fehler bestätigen

Tritt ein Fehler auf, so schließt der GENO-STOP® das Ventil. Solche Fehlermeldungen sind:

- Leckage an einem Wassersensor oder Funkwassermelder
- Gestörte Funkverbindung
- Defekter Funkwassermelder
- Batterie leer

Nachdem der Fehler bestätigt wurde, öffnet das Ventil selbstständig. Der Batteriewechsel muss nicht bestätigt werden.



Hinweis: Fehler müssen immer an dem Gerät bestätigt werden, an dem der Fehler auftritt. Benutzen Sie hierzu die Bedientaste.

2 | Anzeigesymbole



Hinweis: Die Anzeigesymbole sind am GENO-STOP® und an den Funkwassermeldern gleich.



Leckage (orange)

Blinkt bei Feuchtigkeit am Wassersensor



Funk (blau)

Blinkt bei Problemen mit der Funkverbindung.

Je nach Zustand blinkt die LED Funk unterschiedlich
alle 5 Sek.: Funkwassermelder noch nicht verbunden,
alle 3 Sek.: Fehler mit der Funkverbindung zwischen dem GENO-STOP® und einem Funkpartner.



Hinweis: Am GENO-STOP® leuchtet die LED Funk auch dann, wenn ein Funkwassermelder Feuchtigkeit am Sensor gemessen hat.

Nach drei erfolglosen Versuchen eine Verbindung herzustellen (60 Sek.), schließt der GENO-STOP® zur Sicherheit. Die blaue LED und der Summer zeigen den Fehler an. Wurde die Funkverbindung danach wieder hergestellt, bleibt der GENO-STOP® geschlossen und die blaue LED blinkt ohne Summer.

alle 0,25 Sek.: An- und Abmeldung aktiv,
1 x lang Anmeldung war erfolgreich
2 x lang Abmeldung war erfolgreich
3 x kurz Der GENO-STOP® kann keinen weiteren
Funkwassermelder mehr anmelden, da bereits
5 Funkwassermelder verbunden sind

Der Funkwassermelder blinkt 3 x kurz, wenn er bereits verbunden ist.



Batterie o.k. (grün)

Leuchtet bei Tastendruck kurz auf, wenn Batterie noch i. O. ist.

Ausnahme:

Beim Störungsmelder blinkt die grüne LED wenn das Gerät betriebsbereit ist.



Batterie leer (rot)

Blinkt 4 Wochen vor Ende der Batterielebensdauer

Summer kann 24 Stunden stumm geschaltet werden

Dazu die Bedientaste drücken

Wird die Batterie nicht gewechselt, schließt das Ventil die Zuleitung. Die Steuerung schaltet sich danach ab

3 | Handbetrieb

Wie schalte ich auf Handbetrieb?

Der Handbetrieb erlaubt Ihnen das Ventil manuell, d. h. per Hand, zu verstellen.

Wann brauch ich das?

Das kann notwendig sein, wenn die Batterie vom GENO-STOP® so leer war, dass die Steuerung das Ventil zur Sicherheit geschlossen hat. Nach einer solchen Aktion schaltet sich die Steuerung ab. Erst wenn neue Batterien eingelegt werden sind sie automatisch wieder geschützt.

In der Zwischenzeit können Sie die Wasserversorgung mit dem Handbetrieb wieder freigeben.

Wie geht das?

Um das Ventil per Hand zu öffnen (oder zu schließen), drücken und halten Sie die seitliche rote Taste. Drehen Sie den Hebel kräftig um 90° in die gewünschte Position:  offen
 geschlossen

Sofern die Batterien in Ordnung sind, lässt die Steuerung den Handbetrieb so lange zu, bis ein Fehler auftritt. Dabei reagiert das Gerät „normal“. Bei Fehlern (wie z. B. Leckage oder leere Batterie) wird das Ventil geschlossen, oder bei Tastendruck geöffnet.

Soll das Gerät dauerhaft in der manuell eingestellten Position bleiben, müssen die Batterien entnommen werden.



Warnung! Ohne Batterien ist der Schutz vor Leckagen nicht möglich. Wir empfehlen das Gerät stets aktiv zu lassen.

G Störungen

1 | Einleitung

Auch bei sorgfältig konstruierten und produzierten sowie vorschriftsmäßig betriebenen technischen Geräten lassen sich Betriebsstörungen nie ganz ausschließen. Tabelle G-1 gibt eine Übersicht über mögliche Störungen beim Betrieb des GENO-STOP®, ihre Ursachen und ihre Beseitigung.



Hinweis: Bei Störungen, die mit den Angaben in Tabelle G-1 nicht zu beseitigen sind, unbedingt Werks-/Vertragskundendienst der Firma Grünbeck rufen!

2 | Fehlermeldungen

Tabelle G-1: Störungen beseitigen		
Das beobachten Sie	Das ist die Ursache	So beseitigen Sie das Problem
Fehlermeldungen		
GENO-STOP® geschlossen Kein Wasser. blinkt.	Feuchtigkeit am Wassersensor	Kontrollieren Ursache beseitigen Bedientaste drücken
Ton ertönt blinkt.	Batterie fast leer	Batterien tauschen
GENO-STOP® geschlossen. Kein Wasser. Gerät reagiert nicht mehr.	Batterien am GENO-STOP® sind leer	Batterien tauschen
GENO-STOP® geschlossen. Kein Wasser. blinkt mit Summer.	Funkwassermelder länger außerhalb der Reichweite	Abstand verringern
	Beim Funkwassermelder blinkt und beim GENO-STOP® die LED . Wassersensor im Funkwassermelder hat Feuchtigkeit erkannt.	Ursache beseitigen. Bedientaste am Funkwassermelder drücken.
blinkt ohne Summer.	Funkwassermelder länger als 1 Minute außerhalb der Reichweite.	Abstand verringern oder Position verändern. Danach Bedientaste drücken.
	Funkwassermelder oder Störungsmelder länger als 1 Minute außerhalb der Reichweite.	Abstand verringern oder Position verändern. Bedientaste drücken.
blinkt 3x kurz beim Anmelden.	Der Funkwassermelder oder Störungsmelder ist bereits angemeldet.	Gerät ggf. abmelden und neu mit dem GENO-STOP® verbinden.
	Es sind bereits 5 Funkwassermelder angemeldet.	Die Steuerung kann nicht mehr als fünf Funkwassermelder anmelden.

H Wartung und Pflege

1 | Funktionstest

Führen Sie den Funktionstest ½-jährlich durch:

1. Den Wassersensor am GENO-STOP® oder in den Funkwassermeldern in Wasser tauchen. Alternativ mit einem metallischem Gegenstand kurzschließen (siehe Abb. H-1, H-2)
2. Der GENO-STOP® schließt ()
Falls vorhanden: Störungsmelder schaltet das Relais
3. Prüfen Sie an einer Entnahmestelle, ob das Ventil dicht ist. Wir empfehlen die oberste Entnahmestelle zu verwenden (z.B. Waschbecken). Nach einem kurzen Druckabbau darf kein Wasser mehr fließen
4. Schließt der GENO-STOP® nach kurzer Zeit, arbeitet er korrekt
5. Trocknen Sie die Kontakte ab und drücken Sie die Bedientaste
6. Der GENO-STOP® öffnet wieder ()
7. Wiederholen Sie die Schritte 1. und 2. bei allen Sensoren

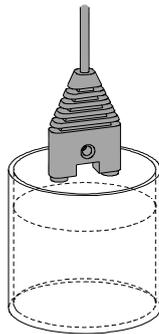


Abb. H-1: Wassersensor in Wasser tauchen

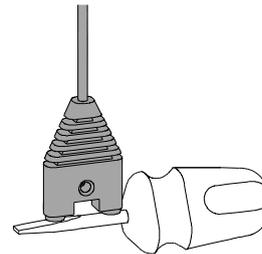


Abb. H-2: Wassersensor mit metallischem Gegenstand kurzschließen

2 | Batteriewechsel

Die Batterielaufzeit hängt von der Anzahl der Funkwassermelder und örtlichen Gegebenheiten ab. Je mehr Funkwassermelder angeschlossen werden, desto mehr empfiehlt es sich ein Netzteil zu verwenden. Damit verlängert sich die Batterielebensdauer erheblich.

Ist beim GENO-STOP® oder einem Funkwassermelder die Batterie leer, blinkt 4 Wochen lang die rote LED mit dem Batterie Symbol. Während dieser Zeit ist der GENO-STOP® voll funktionsfähig.



Hinweis: Werden die Batterien nicht rechtzeitig gewechselt, ist der GENO-STOP® nicht mehr einsatzbereit und schließt zu Ihrer Sicherheit die Zuleitung ab. Während dieser Zeit können Sie per Handbetrieb den GENO-STOP® wieder öffnen. Bis zum Batteriewechsel haben Sie keinen Schutz!

Batterien am GENO-STOP® wechseln:

1. Deckel nach oben ziehen
2. Alte Batterien aus Batteriehalter nehmen
3. Neue Batterien in Batteriehalter einsetzen
4. Deckel schließen (am unteren Ende ins Gehäuse einsetzen und zudrücken, bis er einrastet)



Warnung! Damit die Geräte zuverlässig arbeiten verwenden Sie bitte Originalbatterien (z.B. VARTA Industrial). Ansonsten kann die Batterielebensdauer reduziert und die Sicherheit nicht ausreichend gewährleistet werden.

Nur bei GENO-STOP® Premium

Nach dem Batteriewechsel kann es u. U. bis zu 1 Minute dauern, bis die Funkpartner wieder mit dem GENO-STOP® verbunden werden. Bis dahin blinkt die blaue LED für Funk. Danach quittiert sich das Gerät selbst und öffnet das Ventil automatisch.

Bleibt der Fehler „Funk“ (blaue LED) dauerhaft bestehen, melden Sie bitte den/die Funkwassermelder ab und verbinden diese danach erneut (siehe Kapitel E, Punkt 3 und 4).

Batterien am Funkwassermelder wechseln:

1. Deckel durch Drehen (entgegen dem Uhrzeigersinn) öffnen
2. Alte Batterien aus Batteriehalter nehmen
3. Neue Batterien in Batteriehalter einsetzen
4. Deckel durch Drehen (im Uhrzeigersinn) schließe